



Therapeutisches Bogenschießen nach dem Artemis Prinzip.

Allgemeines:

Die Ausbildung „Kursleiter Therapeutisches Bogenschießen“ richtet sich an Menschen mit therapeutischem, pädagogischem oder medizinischem Hintergrund bzw. an Menschen, welche durch andere Befähigungen in der Lage sind, Menschen in ihrer Lebensführung oder ihren Handicaps zu unterstützen, zu fördern oder zu stabilisieren und dies mit der Erlebnistherapie „Therapeutisches Bogenschießen“ erweitern und bereichern möchten.

Zielgruppe Klientel:

Die Altersspanne der Klienten ist ab 4 Jahren. Körperliche und / oder geistige Beeinträchtigung ist kein Hinderungsgrund. Teils ist diese Art der Therapie sogar indiziert. Besonders geeignet ist diese Form der Erfahrungstherapie für Klienten mit den Symptomen / Diagnosen ICD-10 F00-F09, sowie F30-F99.

Ausgeschlossen sind Klienten die nach ICD-10 mit F10-F19 (Psychische Störungen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen) und F20-29 (Schizophrenie, schizotype und wahnhaftige Störungen) diagnostiziert sind.

Form und Inhalte:

Die Ausbildung umfasst 3 Wochenendblöcke mit jeweils 13 Lehrstunden, welche präsent unterrichtet werden und angeleitete Heimstudienzeit, bzw. Selbsterfahrungszeit, welche mit ca. 20 Stunden berechnet werden kann.

Die insgesamt Ausbildung umfasst somit ca. 50 Stunden.

Inhalte der Ausbildung sind unter Anderem: Grundlagen der Traumatherapie, der sichere Ort, Schaffung des inneren und äußeren sicheren Ortes, lösungsorientierte und gewaltfreie Kommunikation, angewandte Kinesiologie, praktische Techniken und Methoden mit und am Bogen, Materialkunde, Erstellen eines Therapieplanes, Arbeit mit der inneren Landkarte, Resilienz, und Weiteres.

Ziel der Ausbildung ist es, die Menschen zu befähigen, mit dem Instrument des Bogens das Prinzip erlebnisorientierte bzw. erfahrungsorientierte Therapie sicher zu vermitteln und auszuführen.

Die Erlebnis- bzw. Erfahrungstherapie auf Grundlage der Traumatherapie ist Mittelpunkt der Ausbildung und nimmt die meiste Zeit in Anspruch: die angehenden Kursleiter im Therapeutischen Bogenschießen werden durch Selbsterfahrung in den verschiedenen Aspekten dieser sehr lebenswelt- und situationsorientierten Therapieform geschult. Das Konzept des traumasensiblen, sicheren Ortes durchwebt die gesamte Ausbildung.

Wildnisschule Libelula

www.wildnisschule-libelula.de

Mobil, WhatsApp & Threema:

Diana Vollmer & KollegInnen

info@wildnisschule-libelula.de

0176-62405399

Die Wirkungsfelder des therapeutischen Bogenschießens in einer knappen Auflistung:

- die Verbesserung der Sinnes- und Körperwahrnehmung,
- die Förderung der Emotionsregulation,
- das Erlebarmachen der eigenen Selbstwirksamkeit (z. B. Aushandeln von Regeln, Dinge mitgestalten),
- die Verbesserung von Stresstoleranz und Fertigkeiten zum Umgang mit Problemverhalten,
- die Erweiterung sozialer Fertigkeiten und einer adäquaten Selbstbehauptung,
- die Entwicklung einer Selbstfürsorge,
- die Vermittlung und Verstärkung von Resilienzfaktoren,
- die Vermittlung von hoffnungsvollen Bindungen.

Erläuterung „Artemis-Prinzip“

Die Arbeitshypothese: Jeder Mensch birgt in sich das Heilungspotential, das er benötigt und in der Erlebnistherapie soll der Klient durch das angeleitete und auch selbstgesteuerte Tun und Erleben zu mehr Mut, Kraft und Heilung gelangen. Nicht Leistung und Anpassung sind relevant, sondern die Individualität und Authentizität sind wichtig.

Wir freuen uns, wenn Sie diesen besonderen Weg der Erfahrungstherapie mit uns gemeinsam gehen und diese Technik vielen Menschen angedeihen lassen.

Diana Vollmer und Jana Kämmerer